

GEBRAUCHSHINWEISE

ANALYSENSIEBE

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf eines RETSCH Analysensiebes und danken für Ihr Vertrauen.

Analysensiebe sind Messinstrumente!

Für eine lange Lebensdauer sollten die Siebe vor, während und nach einer Siebung entsprechend sorgfältig behandelt werden.

VOR DEM ERSTEN GEBRAUCH

- | Es empfiehlt sich, neue Siebe mit Ethanol oder Isopropanol von evtl. Konservierungsrückständen zu befreien.
- | Siebe sollten an einem trockenen, staubfreien Ort aufbewahrt werden.

WÄHREND DER SIEBUNG

- | **Der Durchgang des Siebgutes durch das Siebgewebe darf auf keinen Fall erzwungen werden.** Bereits leichtes Durchbürsten des Aufgabegutes besonders durch feinmaschige Gewebe (<200 µm) kann zu Veränderungen der Maschen und zu Beschädigungen des Siebgewebes führen.
- | Bei Trockensiebungen auf Sieben mit Maschenweiten <200 µm können in einigen Anwendungen mechanische Siebhilfen (Kugeln, Würfel, Ketten usw.) sinnvoll eingesetzt werden. Menge und Größe der Siebhilfen sind so zu wählen, dass das Siebgewebe nicht beschädigt wird!

NACH DER SIEBUNG

- | Grenz- oder Klemmkörner werden entfernt, indem das Sieb umgedreht mit dem Siebrahmen auf einer ebenen Fläche leicht aufgeklopft wird.
- | Siebe mit Maschenweiten <500 µm sollten generell nur in einem Ultraschall-Reinigungsbad gereinigt werden.
- | Bei Sieben mit Maschenweiten >500 µm ist eine vorsichtige Nassreinigung mit einer weichen Handwaschbürste oder einem Kunststoffschwamm möglich.
- | Nasse Siebe können im Trockenschrank mit max. 80° getrocknet werden.
- | Es dürfen weder Vakuum noch Druckluft angewendet werden.

Empfehlungen zu maximalen Siebbodenbeladungen, Tipps & Tricks und viele weitere Informationen zur Siebung mit RETSCH Analysensieben finden Sie auf www.retsch.de/siebe